

RHÖN-KLINIKUM AG

26. Ordentliche Hauptversammlung



Dr. med. Dr. jur. Martin F. Siebert, Frankfurt am Main, 12. Juni 2014



RHÖN-KLINIKUM
AKTIENGESELLSCHAFT

1. **Geschäftsjahr 2013**

2. Aktie, Aktienrückkauf und Dividende

3. Geschäftsjahr 2014

4. Aktuelle Entwicklungen

5. Künftige Perspektiven

Bekanntgabe am 13. September 2013

- Hohe Vertraulichkeit im Vorfeld als Garant des Erfolgs
- Geplanter Umfang der Transaktion:
43 Kliniken und zurechenbare MVZ- sowie Servicegesellschaften
- Umfang unter Berücksichtigung kartellrechtlicher Bedenken:
40 Kliniken und zurechenbare MVZ- sowie Servicegesellschaften



Ende einer langen Phase der Unsicherheit und Schaffung einer starken und verlässlichen Perspektive mit attraktiven Wachstumsmöglichkeiten

Nachhaltiger Mehrwert für Stakeholder

- Shareholder
 - Möglichkeit der Monetarisierung ihres Unternehmensanteils
 - Chance, weiterhin an der Entwicklung des Unternehmens teilzuhaben

- Mitarbeiter
 - Entwicklungsmöglichkeiten in großem Konzernverbund bei Fresenius/Helios
 - Möglichkeit, Prozess der Neuaufstellung innovativ mitzugestalten

- Patienten:
 - Unverändert im Mittelpunkt aller Bemühungen der RHÖN-KLINIKUM AG
 - Erhalten Leistungen in Kliniken der Spitzenmedizin
 - Perspektivisch: Vorteile eines flächendeckenden Netzwerkverbundes

Leistungs- und innovationsstarkes Schwergewicht

- 10 Kliniken an 5 Standorten mit 5.300 Betten, 15.000 Mitarbeitern sowie einem Umsatz von > 1 Mrd. €
- Überdurchschnittlich hohes Versorgungsniveau und medizinische Qualität
- Hochspezialisierte Leistungen und modernste Medizintechnik
- Enge Verzahnung von Krankenversorgung mit Forschung und Lehre

- ▶ *Nachhaltig gesteigerter Unternehmenswert*
- ▶ *Verbesserte Marktposition*
- ▶ *Zukunftsfeste, strategische Ausrichtung*
- ▶ *Zusätzliche Ergebnis- und Wachstumspotentiale*

Zahlen

Patientenbehandlungen: 2,65 Mio.

Umsatzerlöse: 3,01 Mrd. €

EBITDA: 275,4 Mio. €

Konzerngewinn: 90 Mio. €

„Eine Transaktion dieser Größenordnung in einem nicht immer freundlichen Umfeld bindet erhebliche Management-Ressourcen auf Konzern- und Klinikebene. [...] Das Jahr 2013 ist zweifellos im Licht dieser Umstände zu bewerten.“

1. Geschäftsjahr 2013
- 2. Aktie, Aktienrückkauf und Dividende**
3. Geschäftsjahr 2014
4. Aktuelle Entwicklungen
5. Künftige Perspektiven

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor,
eine **Dividende von 0,25 € je Aktie** auszuschütten

auf Grundlage eines Gewinns von 0,63 € je Stammaktie
stabile Ausschüttungsquote (rund 40%)

Dividendensumme: rd. 34,6 Mio. €

Vielzahl von Vorteilen des Aktienrückkaufprogramms

- Anpassung des Grundkapitals an neue Unternehmensgröße
- Möglichkeit einer kursschonenden Ausstiegsmöglichkeit für Anteilseigner
- Möglichkeit der individuellen Entscheidung über Investment
- Aktionäre können Wertzuwächse ohne Abzug der Kapitalertragsteuer realisieren

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor,
den Großteil des Verkaufserlös in Höhe von rd. **1,67 Mrd. €**
im Rahmen eines **Aktienrückkaufs** auszukehren

- Öffentliches Erwerbsangebot 2014 über insgesamt rd. 1,67 Mrd. €
- **Angebotspreis** pro Aktie
 - Untergrenze: Gewichteter Ø-Kurs der letzten 3 Handelstage vor Ankündigung (VWAP) **23,54 €**
 - Obergrenze: Nicht mehr als **+7,0%**
- **Andienungsverhältnis, Andienungsrechte und deren Handel**
→ Konkrete Ausgestaltung in Angebotsunterlage

1. Geschäftsjahr 2013
2. Aktie, Aktienrückkauf und Dividende
- 3. Geschäftsjahr 2014**
4. Aktuelle Entwicklungen
5. Künftige Perspektiven

Vollzug der Transaktion in Q1

- Herausnahme der Kliniken Boizenburg, Cuxhaven, Waltershausen-Friedrichroda aus der Kartellanmeldung in 2013
- Genehmigung der Übertragung der angemeldeten Gesellschaftsanteile durch das Kartellamt ohne Auflagen und Bedingungen im Februar 2014
- Ende Februar 2014: „Closing“ der Transaktion
 - Rechtliche und tatsächliche Übergabe der meisten Geschäftsanteile
 - Salzgitter: Übergang Anfang März
 - HSK: Übergang vss. Mitte Juni

Zahlen Q1

Patientenbehandlungen: 567.137

Umsatzerlöse: 629,5 Mio. €

EBITDA: 1,488 Mrd. €

- **Prognose für 2014:**

*keine seriöse Prognose für
Umsatz und Ergebnis möglich*

- **Prognose für 2015:**

*Umsatz von 1,06 – 1,12 Mrd. €
EBITDA von 145 – 155 Mio. €*

Reguliertes Marktumfeld

- Strukturelle Probleme bei der Lösung der Herausforderungen
- Zurückhaltende Inanspruchnahme stationärer medizinischer Leistungen
- Unklare Entwicklung der demografiebedingten Nachfrage nach Gesundheitsleistungen
- Steigender Kostendruck: Lohn- und Sachkostensteigerung bei zu erwartenden Preisabschlägen

 Aufgabe des Managements:
Entwicklung und Umsetzung einer klaren und zukunftsfesten Strategie

1. Geschäftsjahr 2013
2. Aktie, Aktienrückkauf und Dividende
3. Geschäftsjahr 2014
- 4. Aktuelle Entwicklungen**
5. Künftige Perspektiven

Gesundheitscampus Bad Neustadt



- Neubau der 5 Kliniken am Standort
 - Konzeptionell modellhaftes Vorhaben
 - Optimierte medizinische Versorgung auf höchstem Niveau
 - Innovative Positionsbestimmung im modernen Krankenhauswesen
 - Noch bessere Interdisziplinarität
 - Kürzere Wege und direktere Kommunikation
 - Signifikante Verbesserung der Umweltstandards
 - Hochmoderne Arbeitsumwelt für unsere Mitarbeiter
- ▶ Komplexe Gesundheitsversorgung unter einem Dach



Zentralklinik Bad Berka

- Zusätzliche Psychiatrische Tagesklinik für Kinder und Jugendliche mit Psychiatrischer Institutsambulanz
- Angebot des gesamten Spektrums kinder- und jugendpsychiatrischer Störungen

- Neue Strahlentherapie (MVZ) in Betrieb genommen
- Grundsteinlegung für die neue Radiopharmazie
 - Modernste Einrichtung ihrer Art in Deutschland
 - Herstellung strahlentherapeutisch wirksamer Arzneimittel



Klinikum
FRANKFURT (ODER)



UNIVERSITÄTSKLINIKUM
GIESSEN UND MARBURG GMBH



Wirtschaftliche Situation: Jahresergebnis von +2 Mio. € in 2013

Standort Gießen:

- Start des universitären Kompetenzzentrums Wirbelsäule
- Startschuss für Hessisches Aortenzentrum
- Investition von 22 Mio. € für Neubau der Psychiatrie

Standort Marburg:

- Neues Behandlungsangebot für psychosomatische und psychische Erkrankungen
- Akkreditierung des Instituts für Laboratoriumsmedizin
- Eröffnung des Zentrums für unbekannte Krankheiten

Gelungenes Experiment: Deutschlands erstes privatisiertes Universitätsklinikum

Partikeltherapiezentrum in Marburg (PTZ)

- Hochpräziser Protonenbeschleuniger zur Bestrahlung von bestimmten Tumorarten
- Gründung gemeinsamer Betriebsgesellschaft mit dem Universitätsklinikum Heidelberg
- Start des Inbetriebnahmeprozesses in 2014 und Behandlung des ersten Patienten in 2015



1. Geschäftsjahr 2013
2. Aktie, Aktienrückkauf und Dividende
3. Geschäftsjahr 2014
4. Aktuelle Entwicklungen
- 5. Künftige Perspektiven**

Konsequente Neuausrichtung unseres Unternehmens

- Medical Board: Verbindung der übergeordneten Unternehmensstrategie mit der medizinisch-wissenschaftlichen Kompetenz
- Transformation von heterogenem Klinikverbund zu integriertem Gesundheitsdienstleister

Unsere Marke und unser Leistungsversprechen:
▶ Innovation und Behandlungsexzellenz ◀

Umsetzung der Netzwerkmedizin

- Gemeinsame Partnerschaft mit Helios Kliniken und Asklepios Kliniken
- Angebot einer arbeitgeberfinanzierten Zusatzversicherung für zusätzliche ambulante und stationäre Leistungen
- Offen für alle Einrichtungen mit entsprechenden Voraussetzungen
- Ein Angebot für alle Krankenversicherten – privat wie gesetzlich!

„Die RHÖN-KLINIKUM AG versteht sich in diesem Netzwerk auch künftig als der maßgebliche Impulsgeber. Entsprechend der Tradition und dem Selbstverständnis unseres Unternehmens werden wir damit weiterhin die kreative Spitzenposition bei der Umsetzung neuer Ideen behaupten.“

VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!